

Alltag der Jugendarbeit - Perspektiven und Probleme

Begrüßung Stephanie Junghanns

- Mitarbeiterin im Projekt "Mobile Jugendarbeit Steinhaus e.V." in vier Kommunen des Landkreises Bautze,
- Diplom-Sozialpädagogin (FH) – Studium an der Hochschule Zittau/ Görlitz,
- seit März 2007 im Projekt Mobile Jugendarbeit tätig.

Kurzprofil des Steinhaus e.V.

- Soziokulturelle Einrichtung im Zentrum der Stadt Bautzen.
- Die interessenbezogene Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die sparten- und generationsübergreifende Kulturarbeit sind primäre Anliegen in der Tätigkeit des Steinhaus e.V..

Alltag der Jugendarbeit

Der Alltag Mobiler Jugendarbeit im ländlichen Raum ist vor allem eins: vielfältig.

"Mobile Jugendarbeit [...] ist ein anwaltschaftliches, parteiliches, lebenswelt- und adressatInnenorientiertes, geschlechtsbewusstes Arbeitsfeld der Jugendhilfe, welches unterschiedliche Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialarbeit in einem sozialpädagogischen Handlungskonzept vereinen."

In der alltäglichen Arbeit spiegelt sich dies in einem breiten Arbeitsspektrum auf ganz unterschiedlichen Ebenen wider.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte der Mobilen Jugendarbeit (MJA) Steinhaus e.V.

- MJA überwindet: Förderung der Mobilitätskompetenz – Überwindung von räumlichen Distanzen/ Mobilitätsbarrieren
- MJA pflegt: Beziehungsarbeit zu den Mädchen/ jungen Frauen und Jungen/ jungen Männern
- MJA interessiert sich: Kenntnisse und Auseinandersetzung mit individuellen jugendlichen Lebenswirklichkeiten
- MJA begleitet: MJA begleitet und unterstützt junge Menschen bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt (Freizeitaktivitäten, gemeinwesenorientierte Projekte, Einzelfallarbeit)
- MJA zeigt: durch eine ressourcenorientierte Sichtweise auf die Kompetenzen und Fähigkeiten junger Menschen eigene Gestaltungsmöglichkeiten auf

- MJA verstärkt: MJA schafft Plattformen, um jugendspezifische Themen und Bedarfe an politische und kommunale Entscheidungsträger zu transportieren, MJA vertritt Interessen von jungen Menschen im Gemeinwesen
- MJA verbindet: MJA schafft Netzwerke und ist somit "Brücke" zu anderen (oft zentral gelegenen) Jugendhilfeangeboten

Perspektiven von Jugendarbeit im Ländlichen Raum

- MJA stärkt: junge Menschen in ihren individuellen Entwicklungsprozessen unter Berücksichtigung der Spezifika des ländlichen Raumes
- MJA braucht: eine Abgrenzung ihres Zuständigkeitsbereiches (in Anlehnung an die Fachstandards des Landesarbeitskreises Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V. braucht MJA einen klaren Arbeitsauftrag)
- MJA braucht: eine mittelfristige Planungssicherheit durch Zuwendungsgeber
- MJA braucht: Kontinuität